

deutschen Mutterlande mit besonderer Wärme und hohem Lobe gedenken: der Teilnahme unseres Markgrafen Heinrich des Erlauchten und seiner meißnischen Mannen an der Eroberung und Sicherung der Gebiete östlich der Weichsel und Nogat in den altpreußischen Landen Pomesanien und Pogesanien².

Die andauernde Bedrohung der angrenzenden Gebiete in Pommern und des polnischen Herzogtums Masovien durch die heidnischen Preußen, gegen deren Einfälle gelegentliche Streifzüge der christlichen Nachbarfürsten keine Abhilfe schufen, veranlaßte den meist in Plock an der Weichsel residierenden Herzog Konrad von Masovien, dem deutschen Ritterorden, dessen Tätigkeitsbereich im Heiligen Lande durch des großen Sultans Salaheddin Eroberungen äußerst beengt war, den für Masovien unsicheren Besitz des Kulmerlandes (zwischen Weichsel, Drewenz und Ossa) abzutreten. An des Ordens Spitze stand damals Hermann von Salza aus thüringischem Edelferrengegeschlecht, Freund und Vertrauter Kaiser Friedrichs II. und zugleich hochgeachtet an der römischen Kurie. Im März 1226 erwirkte er von Friedrich II. für seinen Orden den vollen Besitz des Kulmerlandes und — was für die Zukunft die Hauptsache war — aller weiteren Eroberungen nördlich und östlich im Preußenland, mit vollen Hoheitsrechten, als Teil des Reiches; der Hochmeister selbst erlangte damit die Stellung eines deutschen Reichsfürsten. Zunächst war es nur ein Anrecht, denn die schweren Zerwürfnisse des Hohenstaufenkaisers mit dem Papsttum und der Kreuzzug beanspruchten zunächst auch des Hochmeisters Tätigkeit in Italien und in Palästina.

Erst 1231 begannen die ersten kräftigen Schritte: der zum Vertreter des Hochmeisters im künftigen Besitz ernannte Landmeister von Preußen Hermann Balke ließ 1231 die Burg Thorn errichten, an die sich noch 1231 oder 1232 die deutsche Stadtgründung von Thorn anschloß, ferner 1232 Burg und Stadt Kulm und 1233 Marienwerder. Gleichzeitig hatte der

² Das grundlegende Buch ist noch immer des fleißigen und sorgfältigen Johannes Voigt Geschichte Preußens von den ältesten Zeiten bis zum Untergang der Herrschaft des Deutschen Ordens (Königsberg 1827—1838), wenn auch die spätere Geschichtsschreibung in kritischer Sichtung und eingehender Einzelforschung manche dunkle und unsichere Punkte noch geklärt hat. Vgl. ferner K. Lohmeyer, Geschichte von Ost- und Westpreußen (Gotha 1881); A. L. Ewald, Die Eroberung Preußens durch die Deutschen (Halle 1872—1886); M. Perlbach, Preußische Regesten bis zum Ausgang des 13. Jahrhunderts.